



Der Bleisatz wird im Metallrahmen aus- geschlossen, das heißt für den Druck in der Presse befestigt und vorbereitet

Ehre dem alten Handwerk

Druck, Satz und Gewinn

Kein Beruf hat in wenigen Jahrzehnten so einen Zeitsprung gemacht wie das Druckhandwerk. Die Digitalisierung hat diesen Gewerbezweig revolutioniert. Die Gefahr ist groß, dass Wissen, Technik und Können der letzten 500 Jahre verloren gehen. Dagegen stemmt sich die »Offizin K – Druckwerkstatt Kammerlander« in Kempten.

Wer die Druckerei im Kemptener Aybühlweg 57 betritt, befindet sich erst einmal in einer kleinen, aber feinen zeitgemäßen Druckerei. Erst einen Raum weiter öffnet sich die frühere Welt des grafischen Gewerbes: eine Gasse mit alten Setzkästen, enthalten darin verschiedenste Bleischriften in einzelnen Fächern sowie historische Tiegel- und Abziehpressen. Es riecht nach frischer Druckfarbe. Mitten in diesem fast mittelalterlich anmutenden Ambiente zwei, die diese Umgebung auch für Laien erfassbar machen: Michael Brust, gelernter Schriftsetzer und der Journalist Robert Bullinger. Sie sind Gründer der »Offizin K – Druckwerkstatt Kammerlander«.

Erleben eines Handwerks

Die beiden bieten in dieser Umgebung Kurse an, die Teilnehmer ins letzte Jahrhundert des grafischen Gewerbes zurückversetzen. Sie öffnen Augen und Hände für ein Handwerk, das heute nur noch am Computer-Arbeitsplatz und in großen digital gesteuerten Maschinenhallen stattfindet. Michael Brust hat die technische Revolution im Gewerbe von der Pike an mitgemacht. Als gelernter Schriftsetzer hat er noch im Bleisatz gearbeitet – heute leitet er moderne Druckereien.

»Wir sind keine Maschinenstürmer oder Digitalisierungsverweigerer, allerdings sind wir der Meinung, dass die Kulturtechnik erhalten werden muss, die die Welt so fundamental verändert hat.« Damit meint er den Buchdruck, den Johannes Gutenberg um 1440 in Mainz erfunden hat und der 2018 in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde.

Fotos: Offizin K



Michael Brust (links) und Robert Bullinger sind die Gründer der »Offizin K – Druckwerkstatt Kammerlander«



Zusammen für die Heimat

Die »Offizin K – Druckwerkstatt Kammerlander« ist einer von vielen sogenannten HeimatUnternehmern. Dahinter verbirgt sich eine Initiative der Ländlichen Entwicklung Bayern. Sie unterstützt unternehmerische Menschen, die mit ihrem Vorhaben/Betrieb einen Mehrwert in die Region bringen. Zudem vernetzt sie die HeimatUnternehmer miteinander, die sich gegenseitig unterstützen, sich Mut machen und kollegialen Beistand leisten. Im Netzwerk vertreten sind Landwirte, Kreativ- und Kulturschaffende, ein Architekt, Gastronomen, Hotellerie usw. HeimatUnternehmen gibt es in vielen Bayerischen Bezirken, zum Beispiel Schwaben, Rhön, Oberpfalz, Bayerischer Wald, Niederbayern, Oberbayern und Franken. Weitere Informationen unter www.heimatunternehmen.bayern

So sah eine »Setzerei« noch in den 1970er-Jahren aus

»Wir wollen fast vergessenes Wissen und Fertigkeiten vermitteln. Und Bewusstsein schaffen für die gigantische Leistung unserer Vorfahren. In unseren Workshops können die Menschen (wieder) erleben, wie befriedigend das Arbeiten mit den Händen ist. Am Ende hat man ein konkretes Produkt in der Hand. Ist besser als immer nur rumzuklicken ... Hand-Bleisatz ist eine kontemplative Tätigkeit.«

Erhalt durch Nutzung

Der »Kammerlander Druck« ist der älteste noch produzierende Druckbetrieb in Kempten und existiert mindestens seit 1704. Trotz des langen Bestehens ist er keineswegs »in die Jahre gekommen«. Zwar bietet die »Offizin K – Druckwerkstatt Kammerlander« Workshops zu Handbleisatz und Buchdruck mit alten Handpressen an, sie ist aber beileibe kein Museumsbetrieb, sondern ein Unternehmen – mit historischer Abteilung –, das sich täglich am Markt behaupten muss. Es ist ein bisschen wie bei alten Nutztierassen: »Erhalt durch Nutzung«.

Die nächste Gelegenheit, sich selbst am Buchdruck zu versuchen, bietet sich am 17. und 18. März 2023, Freitag ab 14 Uhr, Samstag ab 9 Uhr in der »Offizin K – Druckwerkstatt Kammerlander«. Das Angebot: Die Teilnehmer erwarten eineinhalb Tage in der Welt der analogen Medien, im Bleihandsatz- und Buchdruck mit klarer und reduzierter Gestaltung und handwerklicher Arbeit im Geiste Gutenbergs.

Anmeldung unter Tel. 0171/1281146. Weitere Informationen unter www.bleitypen.de

Peter Elgaß



Eine junge Kursteilnehmerin druckt ihren Satz auf einer Boston-Tiegelpresse



Der ausgeschlossene Rahmen mit dem zu druckenden Bleisatz in der Abziehpresse